

„ISF-Multi-Strategie-Fonds“

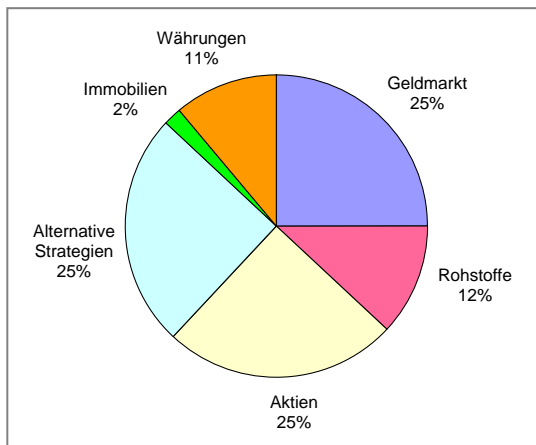
6. Verwaltungsbericht: September/Oktober 2009



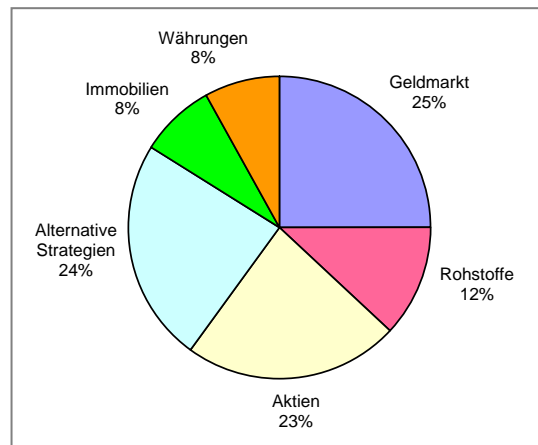
Die Funktionsweise dieser fortschrittlichen auf modernsten Gesichtspunkten beruhenden Verwaltungsstrategie finden Sie auf Seite 4. Nachfolgend erhalten Sie wie immer die Zusammenfassung der Ergebnisse aus der Vergangenheit sowie die Kommentierung der jeweiligen, gerade vorgenommenen strategischen Anpassungen im Portfolio.

Die Vermögensaufteilung

Bisherige Portfolio-Zusammensetzung



Aktuelle Portfolio-Zusammensetzung



Aktienanteil (23%): Wie aus dem Vergleich zur bisherigen Positionierung zu erkennen, wurde der Aktienanteil kaum verändert und liegt nach wie vor auf „Übergewichten“. Es darf mit einer gewissen Konsolidierung nach den bisherigen Kurssteigerungen in den letzten Wochen gerechnet werden, was eine nur um 2 Prozentpunkte niedrigere Gewichtung zur Folge hat. Dieser Anteil wird zugunsten des nach wie vor untergewichteten Immobilien-Bereichs investiert. Die umseitig abgebildeten Charts des DAX (linkes Chart) sowie des amerikanischen S&P 500 Index (rechtes Chart) zeigen den vorgenannten Anstieg, dem eine gewisse Konsolidierung folgen sollte.

Diese Ausarbeitung finden Sie auch unter der Rubrik „Monatsberichte“ auf der Homepage Ihres ISF-Betreuers unter www.vorname-nachname.isf-institut.de oder unter www.isf-institut.de. Wenn Sie diesen Bericht zukünftig ca. alle zwei Monate per Email erhalten möchten, dann bestellen Sie ihn bitte unter info@isf-institut.de.

Die erwartete Konsolidierung wird allerdings nicht heftig und umfassend ausfallen, da zu viele private und auch institutionelle Anleger ihre Chance nicht genutzt haben, bei tiefen Kursen einzusteigen. Rückläufige Kurse werden daher voraussichtlich sehr schnell wieder zum Neueinstieg genutzt, was die Möglichkeit zu größeren Kursrückgängen verbaut und diese deshalb sehr unwahrscheinlich macht.



Wir sind weiterhin im EuroStoxx50 investiert, also in den 50 größten Unternehmen Europas. Die sechs größten Index-Mitglieder sind – geordnet nach Index-Gewichtung – nachstehend aufgeführt:

5,7%	Bankhaus Santander SA	5,7%	Total SA	5,0%	Telefonica SA
3,8%	E.ON AG	3,4%	Sanofi Avensis	3,3%	Siemens

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, gab es – wie hier auch bereits vor zwei Monaten „prophezeit“ – zahlreiche positive Konjunktur-Überraschungen. Gehen Sie davon aus, dass dies tendenziell auch so bleibt. Damit sind für die Anlage weiterhin sehr interessante Entwicklungsperspektiven gegeben – die breite Streuung über sechs Anlageklassen und damit auch relativ geringe Schwankungsbreite machen es möglich.

Geldmarkt (25%): Die Cashquote wird für spätere Nachinvestitionen weiterhin bei 25% gleich hoch wie bisher gehalten. Damit können auch zukünftige Kurschancen gut ausgenutzt werden, ohne andere aussichtsreiche Positionen dafür liquidieren zu müssen.



Impressum/Angabenvorbehalt

Herausgeber: ISF Institut Deutsch-Schweizer Finanzdienstleistungen GmbH, Eysseneckstraße 31, 60322 Frankfurt am Main, aufsichtsrechtliches Institut gemäß § 1, Abs. 1a Kreditwesengesetz (KWG), lizenziert gem. § 32 KWG. Redaktion: Klaus Hennig (Inhaltlich Verantwortlicher gem. § 55 II RStV), Postfach 18 02 27, 60083 Frankfurt am Main, Telefon: (0 69) 15 30 06 11, Telefax: (0 69) 15 30 06 10. Dies ist eine allgemeine Presse-Information und stellt keine Finanzanalyse gemäß § 34 WpHG bzw. Beratung oder persönliche Empfehlung dar. Diese kann allenfalls nach einem persönlichen Gespräch und auf Basis der allgemeinen, die jeweilige Anlage betreffenden Produkt-, Prospekt- und/oder Emissionsunterlagen erfolgen. Kein Vermittler oder Angestellter der ISF ist – egal aus welchen Gründen – berechtigt, Gelder oder Wertpapiere anzunehmen. Alle Informationen wurden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden – auch kann dieser möglicherweise durch firmenmäßige Interessenskonflikte beeinflusst werden. Alle einschlägigen Verkaufs-Prospekte, Verkaufs-Exposés, Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank sowie die Anlagerichtlinien etc. können eine vollständige, persönliche Entscheidungsgrundlage für eine Kapitalanlage sein. Die betreffenden Unterlagen sind bei Ihrem regional zuständigen ISF-Betreuer abrufbar. Alle Informationen sind dem ständigen Wechsel unterworfen und somit unverbindliche Empfehlungen. Soweit Kurse genannt sind, entsprechen diese den letzten verfügbaren Informationen, sofern nicht ein bestimmtes Datum genannt ist. Alle Angaben – auch die Kurse – sind ohne Gewähr. Die in dieser Ausgabe enthaltenen Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion am Tage der Drucklegung. Diese Auffassung kann sich nach bekannt werden neuer Tatsachen ändern. Der Inhalt ist für den persönlichen Gebrauch des Empfängers bestimmt. Nachdruck nur mit Quellenangabe.

Alternative Strategien (24%): Der Anteil wurde nur ganz leicht zurückgenommen – er bleibt „übergewichtet“. Dieser Anlagebereich steht weiterhin mitten in einer globalen markttechnischen Umbruchphase und sollte in Zukunft besondere Chancen bieten. Immerhin sind diese Strategien darauf ausgerichtet, Ineffizienzen in den Märkten zu entdecken und zu nutzen. Nebenstehendes Chart zeigt die Entwicklung dieser Klasse im Fonds. Er zeigt auch, dass die bereits im April 2009 erfolgte starke Anhebung des Portfolio-Anteils „Alternative Strategien“ berechtigt war.

Börse ist die Kunst, taugliche Schlussfolgerungen aus unzureichenden Prämissen zu ziehen.

(Samuel Butler)

Währungen (8%): Auch hier wird nur relativ wenig gegenüber der letzten Positionierung verändert. Es wird weiterhin eine Konsolidierung des Euro gegenüber dem US-Dollar in der „Sommerpause“ erwartet. Auch diese Positionierung wird um geringe 3% gegenüber der bisherigen Portfolio-Zusammensetzung zurückgenommen. Tendenziell wird erst im späteren 2. Halbjahr 2009 eine weitere Stärkung des Euro gegenüber dem US-Dollar erwartet. Die nebenstehende Grafik zeigt die Entwicklung dieser Anlageklasse seit Start im September 2008 und bestätigt die Trendumkehr des Euro gegenüber dem US-Dollar durch einen doppelten Boden im 4. Quartal 2008 sowie im 1. Quartal 2009. Die nächste Überprüfung erfolgt Mitte Oktober 2009 – dann wird weiter entschieden.

Rohstoffe (12%): Hier sind wir weiterhin im bekannten GSCI-Rohstoff-Index investiert – die aktuelle prozentuale Aufteilung entnehmen Sie bitte neben stehender Tabelle.

Die Weltkonjunktur zeigt erste Anzeichen einer Erholung, aber ein Boom ist derzeitig noch nicht zu erwarten. Wir rechnen daher mit einer eher seitwärts bis aufwärts gerichteten Tendenz der Rohstoffpreise und bleiben mit einem Anteil von 12% unter „neutral“ investiert.

Kräftige Erholung im Commodity-Sektor



Entwicklung seit Start im August 2008



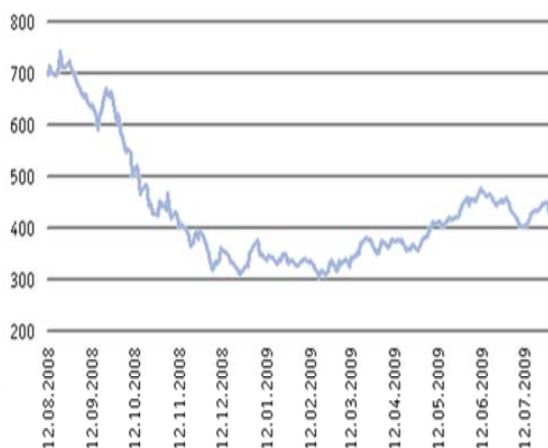
Kursentwicklung USD/EUR seit Start



Prozentuale Aufteilung

Energie	70,5%
Industriemetalle	7,7%
Edelmetalle	3,0%
Agrar	14,3%
Viehzucht	4,5%

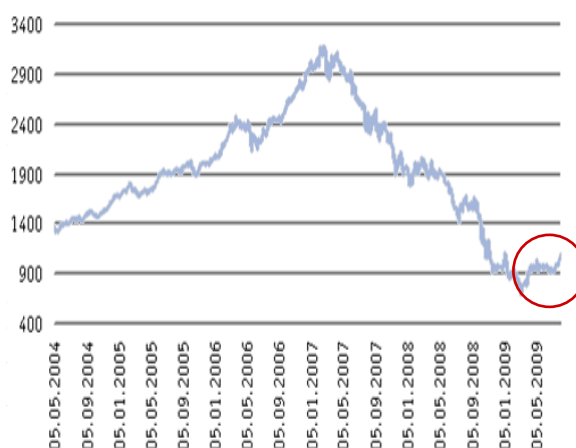
Rohstoff-Index seit Start



Immobilien (8%): Aufgrund der im letzten Bericht zunächst erwarteten Seitwärtsbewegung war der Bereich Immobilien weiter untergewichtet. Dieser Portfolio-Anteil wurde aber nunmehr auf 8% erhöht, so dass wir uns eher einer „neutralen“ Position nähern.

Wie aus dem rechten Chart ersichtlich, hat der Index inzwischen begonnen, sich nach seiner Seitwärtsbewegung zu erholen. Das sind gute Aussichten, denn die überraschend positiven Meldungen von der Konjunkturfront auf weltweiter Basis und der sogar leichte Anstieg der Immobilienpreise in den USA hat Mut gemacht. Das abgebildete Langfrist-Chart im fünf Jahres-Zyklus zeigt zwar immer noch eine sehr niedrige Bewertung, aber auch hier ist der neuerliche „Tick“ nach oben zu sehen.

Langfrist Immobilien-Index



Fazit:

Der „ISF-Multi-Strategie-Fonds“ mit seiner professionellen Vermögensverwaltung sieht der weiteren Entwicklung im zweiten Halbjahr 2009 mit recht positivem Unterton entgegen. Das kommende 4. Quartal 2009 ist dafür auch im Hinblick auf den an den Börsen immer wieder sichtbaren Jahresrhythmus (oft steigende Preise zum Ende und Anfang eines Jahres) ein ebenfalls gutes Vorzeichen. Das gilt dann nicht nur aus historischer Sicht, sondern auch bezüglich des derzeit zu erkennenden positiven Konjunktur-Zyklus. Bekanntlich müssen darüber hinaus viele Gelder zum Jahresende und zum Jahresanfang investiert werden.

Anleger sollten also auf der Hut sein und nicht weiter zögern. Der Zug nimmt sichtbar Fahrt auf. Die Steigerung seit dem März-Tief 2009 ist zwar historisch beachtlich, bezogen auf den Jahresanfang 2009 jedoch noch immer unter historischem Durchschnitt. Auch dies sollte ein positives Signal für Anleger sein.

Der „ISF-Multi-Strategie-Fonds“ ist eine perfekte Vermögensverwaltung aus sechs verschiedenen Anlageklassen. Diese von einer der bekanntesten Schweizer Privatbanken gemäß dem berühmten und erfolgreichen Modell der amerikanischen Milliardenstiftungen Yale, Harvard, Princeton etc. verwaltete Strategie, hat durch ihr krisenerprobtes Konzept ihre Berechtigung schon lange bewiesen. Der Rückgang war während der Krise per Saldo niedriger als bei dem legendären Verwaltungsvorbild der Milliardenstiftung der Universität Yale. Nach dem Start im 3. Quartal 2008 (kurz vor Beginn der globalen Börsenabstürze und der beginnenden Finanzkrise im 4. Quartal 2008 und 1. Quartal 2009) hat das Konzept – wie ersichtlich – einen gesunden Aufwärtstrend erfahren. Dazu ist die Strategie während der Anlagezeit sowohl im Schweiz- als auch im Deutschland-Depot gemäß deutschem Recht steuerfrei. Das ist ein entscheidendes Renditeplus und damit ein weiterer Vorteil für Sie.



Auch spätere Entnahmen können nach dem erfolgreichen Prinzip der „Schweizer Bank-Rente“ sowohl im Schweiz- als auch im Deutschland-Depot hoch steueroptimiert gemäß geltendem Recht entnommen werden. Da lohnt es sich schon einmal hinzuschauen.

Diese steueroptimierte Vermögensverwaltung, nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen aufgeteilt in sechs Anlageklassen zwecks Reduktion der Schwankung, sollte in keinem Depot fehlen.

Frankfurt, 20. August 2009